

Samstag

den 17. November

1832.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1502. (3) Nr. 1177.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Ober-Postamte zu Grätz ist eine Accessistenstelle mit 350 fl. und im Gradual-Vorrückungsfalle jene mit 300 fl. Gehalt, gegen Leistung einer Caution im einjährigen Gehaltsbetrage, zu besetzen. — Was gemäß Decret der wohlbl. k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo. 30. v. M., Z. 10372, mit dem Beifügen kund gemacht wird, daß die dießfälligen Bewerber ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihrer Postmanipulations-Kenntniß längstens bis Ende des laufenden Monats im Wege der ihnen vorgesetzten Behörde an die k. k. Gräzer Ober-Postverwaltung einzusenden haben. — K. K. illyrische Ober-Postverwaltung. Laibach den 10. November 1832.

Z. 1506. (3)

K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Ober-Postamte zu Innsbruck ist eine Accessistenstelle mit 350 fl., und im Falle der Gradual-Vorrückung die letzte dieser Stellen mit 300 fl. Gehalt, dann bei dem k. k. Absatz-Postamte Klagenfurt, eine ähnliche Stelle mit 300 fl. Besoldung, gegen Erlag einer Dienst-Caution, im einjährigen Gehaltsbetrage erlediget und zu besetzen.

Was gemäß Verordnung der wohlbl. k. k. obersten Hof-Postverwaltung, ddo. 30. v. M., Z. 7719, mit dem Beifüge verlautbart wird, daß Jene, die sich um eine dieser Stellen zu bewerben gedenken möchten, ihre gehörig belegten Gesuche im Wege der ihnen vorgesetzten Behörde, und zwar, um die Accessistenstelle zu Innsbruck bei der dortigen, und um jene zu Klagenfurt bei der gefertigten Ober-Postverwaltung, längstens bis 10. December 1832 einzureichen haben.

K. K. illyrische Ober-Postverwaltung Laibach am 11. November 1832.

Z. 1507. (3)

Nr. 1182.

Concurs-Verlautbarung.

Gemäß Verordnung der wohlbl. k. k. obersten Hof-Postverwaltung vom 3. l. M., Z. 10947, wird hiemit verlautbart, daß bei dem

k. k. Hof-Postamte zu Wien, eine Accessistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 400 fl., gegen gleichen Cautions-Erlag, und 50 fl. Quartiergeld, in Erledigung gekommen sey.

Diejenigen, welche sich um Verleihung dieser, oder um die im Falle der Gradual-Vorrückung sich erledigende Hof-Postamts-Accessistenstelle mit 350 fl. Gehalt, gegen gleichmäßige Caution, und 50 fl. Quartiergeld, zu bewerben gedenken, haben ihre mit den Zeugnissen über Studien, Sprach- und Postkenntnisse, dann bereits geleisteten Dienste, gehörig belegten Gesuche längstens bis 8. k. M., im Wege ihrer vorgesetzten Behörde der obgedachten wohlbl. k. k. obersten Hof-Postverwaltung in Wien einzusenden.

K. K. illyrische Ober-Postverwaltung Laibach am 12. November 1832.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1508. (3)

Weine-Veräußerung.

Zu Radkersburg werden aus der Joseph Edlen v. Wolffinau'schen und Elisabeth gräfl. Breuner'schen Verlassmasse, sowohl halbstartinweise als in größeren Parthien, 120 Startin Eigenbauweine aus den vorzüglichsten Radkersburger und Luttenberger Gebirgen, von den Jahrgängen 1822, 1823 und von 1828 bis inclusive 1830, käuflich hintangegeben, und ist sich dießfalls entweder persönlich, oder in frankirten Briefen an unterzeichneten Uebernehmer beider Verlässe zu verwenden.

Radkersburg am 28. October 1832.

Joseph Wolf Edler v. Wolffinau.

Z. 1501. (3)

In dem Hause Nr. 79, in der Capuziner-Vorstadt, Franziskaner Gasse in Laibach, sind zwei Rutschen-Pferde im besten Alter aus freier Hand zu verkaufen.

3. 1500. (3)

Joseph Grembsl,

bürgerlicher Handelsmann

aus

Gräß,

zur

Glocke,

gibt zur gefälligen Kenntniß, daß er diesen Elisabethen-Markt wieder mit einem gut sortirten Lager von licht- und dunkelgedruckten Cambrigs besucht.

Zur Vergrößerung des Geschäftes werden die Preise allgemein mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß der Ausschnitts-Preis von dem Fabrikspreise nur wenige Procennte erhöht ist.

Preis = C o u r r a n t:

Schönste dunkle Kleidermuster ohne Appretur	13	—	14	fr.
Dunkelblaue Cambrigs mit gelben und weißen				
Dessins	13	—	14	„
Doppelgrüne detto	12	—	13	„
Schönste lichte und mehrfarbige	11	—	13	„
Aecht ordinärer Walzendruck	9	—	10	„
Unächt ordinärer detto	7	—	8	„
Weißer Halb-Perkal	9	—	10	„

Dienstag den 27. November d. J.

wird bestimmt und unabänderlich die Ziehung der Lotterie der zwei großen Herrschaften

R O G U Z N O und N I Z N I O W

vorgenommen, wobei gewonnen werden:

43,000 Stück k. k. Ducaten im Golde, und fl. **200,000** W.

Als Ablösung für die beiden Herrschaften, werden dem Gewinner

30,000

k. k. vollwichtige Ducaten im Golde angeboten,

und außerdem betragen die Nebengewinne

13,000 Stück Ducaten, und noch fl. **200,000** W. W.

Der große Beifall, welchen diese besonders ausgezeichnete Lotterie bei dem resp. Publicum, sowohl durch den ganz einfach verfaßten Spielplan, als auch vermöge der großen Menge zweckmäßig vertheilter Gewinne gefunden hat, setzt das unterzeichnete Großhandlungshaus in die angenehme Lage, hiemit anzeigen zu können, daß bei demselben keine Lose mehr zu haben sind.

Theilnehmende belieben sich daher in Zeiten an jene Herren Verschleißer zu wenden, die deren noch besitzen.

Das Los kostet 5 Gulden Conv. Münze.

H a m m e r et P a r i s.

Lose dieser besonders vortheilhaften Lotterie sind bei

Ferdinand Jos. Schmidt,

am Congressplatz, Nr. 28, zum Mohren, in seinem Verschleiß-Gewölbe zu erhalten; ja es sind sogar noch vier Stück rothe sicher gewinnende Freilose da, wovon Abnehmer von 10 schwarzen Losen ein rothes Gratis-Los nebst zwei schwarzen Losen unentgeltlich aufgegeben werden. Spielliebhaber wollen jedoch, um sich diesen Vortheil eigen zu machen nicht lange säumen, da ohne Zweifel die besagten vorzugsweisen Begünstigungen durch Vergreifung der Lose bald eingestellt werden müssen.

In der Jg. M. Edlen v. Kleinmayr'schen
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.
221, ist ganz neu zu haben:

Kritisches Handbuch

des

in den österreichischen deutschen Staaten
geltenden

Wechselrechtes

von

Dr. W. A. Wagner.

Dritter Band.

Bewahrung und Erlöschung der Wechselrechte.
8. Wien, 1832. 3 fl. 36 kr.

Heilige

Christnacht = Nette,

das ist:

besondere Andacht in der heiligen Nacht,
samt den drei heiligen Messen, von
Wort zu Wort, wie solche von dem Priester
gelesen werden;

samt

geistlicher Lesung von der Geburt Jesu Christi, nebst
vorhergehenden Morgen-, wie auch zu Ende folgender
Vesper-, Beicht- und Communion-Gebeten.

2te verbesserte Auflage. gr. 12. Wien, 1831.
brosch. 30 kr. Conv. Münze.

Strahlheim, die Wundermappe, oder
sämmliche Kunst- und Naturwunder des ganzen
Erdballs. Treu nach der Natur abgebildet und to-
pographisch-historisch beschrieben. 1ter Band 1te Lie-
ferung. Italien (Kirchenstaat.) Frankfurt, 1832.
brosch. 36 kr.

Zedlig, Todtenkränze. Canzone. 2te ver-
mehrte Auflage. 8. Wien, 1831. eleg. gebd. 2 fl.

Wiener Briefsteller, neuester, für alle
Stände, oder Musterbriefe für alle Vorfälle des
Lebens. 2te Auflage. 8. Wien, 1833. brosch. 1 fl.
20 kr.

Raff, Naturgeschichte für Kinder. Nach
des Verfassers Tode besorgt von M. S. A. A.
Meyer. Mit 14 Kupfertafeln. Neueste Auflage. 8.
Wien, 1833. cart. mit schwarzen Kupfern 1 fl.
45 kr. Mit illuminirten Kupfern 2 fl. 30 kr.

Chrestomathia latina in usum auditorum
philosophiae anni primi et secundi. Editio
emend. et correct. 8. maj. Viennae, 1833. 2 fl.

Lenz, Eigenschaft eines guten Beichtvaters.
8. Coblenz, 1832. 12 kr.

Bauer, das Eine und Nützlichste für Zeit
und Ewigkeit, oder Anweisung zur Wahrheit und
zum Reiche Gottes. Mit 1 Kupfer. 8. Augsburg,
1832. 1 fl.

Schmid, Chr., Jesus am Oehlberge.
Echs Betrachtungen, vorzüglich für die heil. Fasten-
zeit. Mit 1 Kupfer. 8. Augsburg, 1832. 20 kr.

Buchsfener, der heil. Theresia Betrach-
tungen und vertrauliche Gespräche mit Gott. 8.
Augsburg, 1832. 15 kr.

Kogebue, Theater. 12ter Band. Mit 1
Kupfer. 8. Wien, 1833. 36 kr.

Schneller, J. Fr., die Weiblichkeit. Ein
Weihnachtsgeschenk. 8. Wien, 1821. brosch. 24 kr.

Beschreibung, neueste, statistisch-geogra-
phische, des Königreichs Ungarn, Croatien, Sla-
vonien und der ungarischen Militärgränze. gr. 8.
Leipzig, 1832. brosch. 5 fl.

Cooper, Redwood. Ein amerikanischer
Roman. 4 Theile mit Kupfern. 8. Wien, 1832.
eleg. brosch. 2 fl. 54 kr. Dieselbe Ausgabe ohne
Kupfern 1 fl. 48 kr.

Lorenz und Marnig, neueste Anleitung
zur practischen Destillation und Liqueurfab-
rication; nebst mehr als 200 bewährten Re-
cepten zur Bereitung aller Arten von Liqueuren. 2te
Auslage. 8. Berlin, 1832. brosch. 45 kr.

Tournois, Geheimnisse der franz. Leder-
färberei. Für Handschuhmacher. Enthaltend: die
neuesten Entdeckungen der sogenannten Fir-Färbes-
rei. 8. Wien, 1833. brosch. und gestegelt 1 fl.

Hofmann, Hilfsbuch für Gewerbs- und
Handelsleute und für Jene, welche um Gewerbe an-
suchen. 8. Wien, 1833. brosch. 36 kr.

— Was muß man wissen und beobach-
ten, um ein Testament oder andere Anordnung auf
den Todesfall gültig zu machen. 8. Wien, 1832.
brosch. 24 kr.

— der Gerichtschreiber. Ein Rathgeber
bei täglich vorkommenden Geschäften und Rechts-
fällen. 2te Auflage. 8. Wien, 1831. brosch. 1 fl.

Hoffmann, W., Beschreibung der Erde.
6tes Heft. 8. Stuttgart, 1832. brosch. 18 kr. Alle
6 Hefte 1 fl. 48 kr.

Bibel-Atlas nach den neuesten und besten
Hilfsmitteln, gezeichnet von C. F. Weiland, und er-
läutert von C. Ackermann. 4. Weimar, 1832. brosch.
1 fl. 45 kr.

Rehlingen, die Bewahrschule für kleine
Kinder. 8. Wien, 1832. brosch. 30 kr.

Silbert, das kleinere Gelobt sei Jesus Chri-
stus! Ein katholisches Gebet- und Andachtsbuch.
Mit 3 Kupfern. 2te Auflage. 8. Wien, 1833. 20 kr.

Littrow, die Wahrscheinlichkeitsrechnung
in ihrer Anwendung auf das wissenschaftliche und
practische Leben. 8. Wien, 1833. brosch. 48 kr.

Schitko, Beiträge zur Bergbaukunde,
insbesondere zur Bergmaschinenlehre. Mit
1 Kupfer. 8. Wien, 1833. brosch. 1 fl.

Jahrbücher, medicinische, des k. k. öster-
reichischen Staates. Unter Mitwirkung der Pro-
fessoren: v. Jacquin, v. Scherer, Berni, Horn,
Wartmann, Hildenbrand, Rosas, Klein, Knolz,
Hayne, v. Erdesi, Buchmüller und Reich und A.
herausgegeben von Freyherrn v. Stifft und re-
digirt v. Noimann. 13ter Band, oder neueste
Folge 4ter Band 1tes Heft. Mit 3 Kupfern. 8.
Wien, 1832. Preis für 4 Hefte brosch. 5 fl.

Vom Reichthume des Armen. Aus dem
Französischen übersezt. 8. Wien, 1832. brosch. 12 kr.

Fremden-Anzeige.

Ungekommen den 14. November 1832.

Hr. Leopold Sicarb, k. k. Subernal-Rath und Polizey-Director, von Wien. — Frau Josepha Pitteri, Doctors der Rechte Gemahlinn, mit Sohn, von Triest nach Wien. — Hr. Daniel de Muralt, Handelsmann aus Zürich, mit Sohn, von Triest nach Wien. — Hr. Michael Schuhnagel, Oberlieutenant vom Infanterie-Regimente Prinz Leopold beider Stelken, von Grätz nach Triest.

Vermischte Verlautbarungen.

1. 3. 1009. (1) ad J. Nr. 714.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird allgemein bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen der löbl. Bezirksobrigkeit Schneeberg in die Einleitung der Amortisirung nachstehender, an die nachbenannten Bezirksinsassen lautenden, angeblich in Verlust gerathenen Zwangs-Darlehens-Scheine, als:

ddo. 7. October 1809.

P. Nr. 195,	Jacob Kondare von Danne	50 fl.
" 196,	Matth. Kraschoug v. "	50 "
" 197,	Matth. Lach von Stadt Laas	50 "
" 198,	Jacob Frank " " "	50 "
" 199,	Matth. Persel " " "	50 "
" 200,	Agnes Schepch v. " "	25 "
" 201,	Steph. Zischna v. " "	25 "
" 202,	Barth. Preuß von " "	25 "
" 203,	Anton Mlaser " " "	25 "
" 204,	Blas Kraschoug von Kosarsche	25 "
" 205,	Anton Pefan von Altenmarkt	25 "
" 206,	Thomas Sterle von Pölland	25 "
" 207,	Matth. Sterber " " "	25 "
" 208,	Leonhard Sterterg von Podzirka	50 "
" 209,	Andrá Jakopin von Altenmarkt	25 "
" 210,	Georg Lach " " "	25 "
ddo. 11. October 1809.		
" 246,	Martin Modig aus Neudorf	50 "
" 247,	Jacob Schniderschib v. Radleß	50 "
" 248,	Matth. Schniderschib v. " "	50 "

zusammen im Betrage pr. . . 700 fl. in dem damals bestandenen Nennwerthe in Bancozetteln, gewilligt worden. Daber werden alle Jene, die auf gedachte Scheine Ansprüche zu machen gedenken, hiermit erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, so gewiß zu erweisen, widrigenfalls dieselben nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und diese Darlehens-Scheine für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg am 28. Juli 1832.

5. 1022. (1) ad J. Nr. 1560.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiemit kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Stembou von Conegg, Bevollmächtigten des Georg Juvanz, Universalerben des zu Lochau verstorbenen Johann Juvanz, wider Ignaz Modig von Neudorf, in die executive Versteigerung der, dem Pötern gehörigen, der Herrschaft Schneeberg, sub Rect. Nr. 199 et 200,

Nr. 217 et 218 dienstbaren Realitäten, bestehend in einer 3/4 und einer 1/4 Kaufrechtshute sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Nr. 15, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 2428 fl., wegen zur Verlassmasse des seel. Johann Juvanz von Lochau, schuldigen 1658 fl. 34 kr., den auf 52 fl. 36 1/2 fr. gemäßigten und noch fernern Executionskosten gewilligt, und zur Bornahme derselben drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 20. December l. J., der zweite auf den 21. Jänner und der dritte auf den 21. Februar 1833 mit dem Besage angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Freilbietungstagung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden. Die Picitationsbedingungen und die Schätzung können täglich hietorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 8. November 1832.

8. 1523. (1) ad J. Nr. 1592.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Schneeberg, als Abhandlungsinstant, macht kund: alle Jene, welche auf den Verlass, des zu Lipseim am 12. Juni 1832 verstorbenen Matthäus Gerber, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermaßen, oder zu demselben etwas schulden, haben zu der dießfalls auf den 24. November l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagung so gewiß zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, oder ihre Schulden anzugeben, als sie sich die gesetzlichen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 13. November 1832.

8. 1524. (1) ad J. Nr. 1273.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sei über Ansuchen der Mathias et Gertraud Mochar'schen Eheleute, wider Thomas Mochar von Berdnitz, in die executive Versteigerung der, dem Pötern gehörigen, auf 519 fl. gerichtlich geschätzten Realitäten, wegen in natura und im Gelde rückständigen Lebensunterhaltes c. s. e., gewilligt, und zu diesem Ende seien drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 27. September, der zweite auf den 27. October und der dritte auf den 27. November l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden in Loco Berdnitz mit dem Besage angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Picitationsbedingungen können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 10. September 1832.

Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Picitation hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1525. (1)

Franz Longhino,

aus

Passeil bei Grätz,

gibt sich die Ehre hiermit geziemend anzuzeigen, daß er auch gegenwärtigen Markt mit einem dermal besonders geschmackvoll ausgestatteten Lager der neuesten und elegantesten Galanterie- und allen Gattungen Nürnberger Waaren besucht, und indem er in den Stand gesetzt ist äußerst billige Preise machen zu können, so hegt er die angenehme Hoffnung mit einem recht lebhaften Zuspruche beehrt zu werden. Wozu er sich allseitig ergebenst empfiehlt.

Seine Hütte befindet sich wie gewöhnlich in der Hauptreihe an der Ecke: „Zur Stadt Mailand.“

3. 1527. (1)

In der Korn'schen Buchhandlung in Laibach ist zu haben für das Jahr 1833:

Kalender für die katholische Geistlichkeit, geb. 1 fl. 48 fr.

Erinnerungs-Kalender, geb. 1 fl. 36 fr.

Laibacher Schreibkalender 36 fr.

Wiener dto. in 8. 12 fr.

Gräher dto. mit Platz bei jedem Tage einzuschreiben. 48 fr.

An Damen-Kalendern:

Der so beliebte Freund des schönen Geschlechtes, von 1 fl. 36 fr., bis 2 fl., und 2 fl. 24 fr.

Das Weilchen. Preise wie beim Freund.

Eine große Auswahl an Brieftaschen und Wandkalendern von 8 fr. bis 30 fr., letztere auch auf Pappendeckel aufgezogen, mit und ohne Stäbe; Stammbücher, Gebetbücher, gebundene und ungebundene, um die billigsten Preise; so wie auch die beliebten Taschenbücher:

Aurora, im eleganten Einbände, zu 2 fl. 24 fr.

Gedenke mein! dto. 3 fl. 12 fr.

Wesla, im eleganten Einbände, ein Ersatz für Aglaja, 5 fl.

Siona, ein religiöses Taschenbuch, neuere Folge. 3 fl.

— — — neue Folge. 2 fl. 24 fr.

Taschenbuch für höhere Bildung. 2 fl. 24 fr.

Die langjährige Handlungs-Verbindung

obiger Handlung mit den meisten Buchhandlungen machen es ihr möglich, die neu erscheinenden literarischen Werke um den Originalpreis bereits vorrätig zu haben, oder in so weit es die große Entfernung erlaubt, mit möglichster Eile bestellen zu können.

Bei Ignaz Al. Edlen v. Kleinmayr in Laibach wird Pränumeration angenommen auf die

Feierstunden,

für

Freunde der Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Zeitschrift

zur

Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, zur Ermunterung zum Guten, zur Beförderung des Nützlichen.

Redacteur: J. S. Ebersberg, k. k. Rath.

Jahrgang 1833.

Vom 1. October 1832 bis letzten September 1833.

Halbjährige Pränumeration: 2 fl. 30 kr.

Conv. Münze.

Der Plan, nach welchem diese höchst gemeinnützige Zeitschrift auch in ihrem achten Jahrgange fortgesetzt wird, konnte aus den mit so allgemeinem Beifalle aufgenommenen früheren Jahrgängen erkannt und gerühmt werden. Die Hauptvorzüge beruhen auf der unverrückten Tendenz, auf der rücksichtslosen Liebe zur Wahrheit und zum Rechte, auf dem festen Widerstand, den sie zu allen Zeiten der Heuchelei und dem Vorurtheile geleistet, auf der Gründlichkeit der wissenschaftlichen Erörterungen, wobei jedoch nie die Erheiterung des Geistes vergessen worden, auf dem sinnigen Wechsel des Inhaltes und seiner Reichhaltigkeit, auf der Reinheit und Würde der Sprache, auf dem großen Lesekreise, den sie mit stets gesteigertem Interesse fortan erweitert, auf der Zuneigung und Achtung, deren sie sich im Vaterlande wie im Auslande erfreut. Sie ist für den gebildeten Mittelstand, für Studierende aus den höheren Classen, für alle Freunde des Schönen und Guten bestimmt.

Die Feierstunden erscheinen wöchentlich dreimal, an jedem Montag, Mittwoch und Freitag; jede Nummer einen halben Bogen stark, und von diesem Jahrgange angefangen, jeden Freitag mit einer Beilage:

Uebungsblätter

für

Scharfsinn, Geistesthätigkeit und wissenschaftliche Studien, vermehrt.

Sie werden daher 92 Druckbogen oder 1472 Druckseiten in gr. 8. enthalten, in vier Bände mit Titel und Register abgetheilt, ein für sich bestehendes abgeschlossenes Ganze bilden.